



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 166.

Welzheim, Samstag den 24. Oktober 1891.

25. Jahrgang.

### Amfliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

## Sanitäts-Bereinsache.

Dem Württ. Sanitäts-Berein vom roten Kreuz sind im Bezirk bis jetzt nachstehende Mitglieder beigetreten:

Die Herren Hauptmann Adlung, Apotheker Bilfinger, Kaufmann Bilfinger, Oberamtsrichter Herrmann, Oberamtsbaumeister Kinkel, Geometer Kinkel, Gemeinderat Leyboldt, Kaufmann Lohß, Privatier Lohß, Stadtschultheiß Müller, Gemeinderat Munz, Stadtpfarrer Rommel, Oberförster Schulz, Kaufmann Weller, sämtlich in Welzheim, Dekan Schaupp in Wäfenbeuren, Kriegervereinsvorstand Mürdter in Rudersberg, Kirchengemeinderat Großdeinbach, sodann aus Vorch die Herren Dekonom Ballreich, Kaufmann Bilfinger, Fabrikant Daiber, Stockfabrikant Dieterle, Stadtpfleger Emhardt, Kameralamtsbuchhalter Finkh, Oberförster Gottschid, Finanzrat Grunsky, Bahnhofsverwalter Herrmann, Amtsnotar Jobst, Revieramts-Assistent Knobel, Mittelschullehrer Luther, Prokurist Marquardt, Stadtwundarzt Mezger, Dr. med. Pfäfflin, Fabrikant Rehsuß, Apotheker Seeger, Stadtschultheiß Sigel, Stadtpfarrer Wurm, Apotheker Wurm.

Für das Jahr 1892 sind bereits neu angemeldet:

Die Herren Oberamtsarzt Bech, Stadtarzt Dr. Hoepfner, Lehrer Kircher, Dekan Leitz (schon bisher Mitglied), Oberamtspfleger Luz, Postverwalter Dettinger, Gerichtsnotar Schönlen, von Welzheim.

Unter Bezugnahme auf unsere früheren Aufrufe im Welzheimer Bote von 1888 Nr. 41, 1889 Nr. 92, 1890 Nr. 63 und 1891 Nr. 2 bitten wir um **weitere Beitrittserklärungen** für den Verein und sind auch bereit Gaben entgegenzunehmen.

Es soll die Zeit des Friedens dazu benützt werden, um die für den Kriegsfall nötigen Einrichtungen zur Pflege der im Feld Verwundeten und Erkrankten vorzubereiten und zu vervollkommen.

Als Mitglied des Vereins wird betrachtet, wer sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens 2 M verbindlich macht.

Die bezahlten Mitgliederbeiträge e. 1891 sind an das Kassenamt in Stuttgart abgegangen.

Den 20. Oktober 1891.

Oberamtmann:  
Bellnagel.

Oberamtsarzt:  
Dr. Pfeilsicker.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Bauern Michael Rothdurst in Kleindeinbach, Gemeindebezirks Großdeinbach, ist die

### Maul- und Klauenjuche

ausgebrochen.

Den 21. Oktober 1891.

R. Oberamt:  
Reusch, Amtmann.

R. Amtsgericht Welzheim.

Ueber das Vermögen des **Friedrich Ruoff**, Köhleswirts in Breitenfürst G.-B. Welzheim wurde heute am 21. Oktober 1891 vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr das

## Konkursverfahren

eröffnet und Gerichtsnotar Schönlen in Welzheim zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. November 1891 bei dem R. Amtsgerichte hier anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wurde auf

**Montag den 23. November 1891**

**Vormittags 10 Uhr**

vor dem R. Amtsgerichte dahier Termin anberaumt.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. November 1891 Anzeige zu machen.

Den 21. Oktober 1891.

Amtsgerichtschreiber  
Schaidle.

# Bestellungen

auf den

## „Bote vom Welzheimer Wald“

für die Monate November und Dezember können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei der Expedition gemacht werden.

## Aus Stadt und Bezirk.

—r. **Welzheim**, 23. Okt. Unserem Bericht in letzter Nummer über den Trauergottesdienst für Seine Majestät König Karl ist nachzutragen, daß sich außer dem Kriegerverein und der Feuerwehr auch der Liederkranz mit Fahne vollzählig beteiligte.

**Sord**, 21. Okt. Vom kommenden Samstag morgens 8 Uhr befindet sich das Postamt inmitten der Stadt im Reviergebäude. Der Umzug vom Bahnhofgebäude in die neuen Lokale geht am Freitag vor sich. Postpraktikant Münz in Heidenheim ist als Postexpeditor hieher ernannt. Ueber die langersehnte und nun erfolgte Entscheidung der Behörde freut sich die Einwohnerschaft.

## Württemberg.

Stuttgart, 22. Okt. Die aus Anlaß der Wiedereröffnung der vertagten Ständeversammlung heute Vorm. 1/12 Uhr im Ständehaus gehaltene **Thronrede** Seiner Majestät des **Königs** hat folgenden Wortlaut:

Liebe Getreue! Nach 27jähriger segensreicher Regierung ist Mein vielgeliebter Herr Oheim, des Königs Karl Majestät, von Mir und dem dankbaren Volke tief betrauert, aus diesem Leben geschieden. Zur Nachfolge in der Regierung berufen, trete Ich in die Mitte der getreuen Stände und entbiete Ihnen Meinen königlichen Gruß. Ich habe bereits ausgesprochen, wie Ich darauf zähle, daß Mein geliebtes Volk Mir in Liebe und Vertrauen entgegenkommen werde. Auch bei den Ständen des Landes hoffe Ich zuversichtlich diejenige verständnisvolle Unterstützung zu finden, welche für ein ersprießliches Wirken zum Wohle des Ganzen erforderlich ist. — Wenn Ich die Lage des Gesamt Vaterlandes zu der Zeit, in welcher des nun verewigten Königs Majestät die Zügel der Regierung ergriff, mit den jetzigen Verhältnissen vergleiche, so bin Ich glücklich, heute an dieser Stelle vor Allen der festgefüzten, machtvollen Einigung gedenken zu dürfen, welche dem deutschen Volke als die Frucht langen und schweren Ringens in dem wieder erstandenen deutschen Reiche für alle Zeiten gewonnen ist. Die in der Zugehörigkeit zu demselben begründeten Pflichten in unwandelbarer Treue zu erfüllen, soll Mir ein hohes Anliegen sein.

— Innerhalb des engeren Vaterlandes wird die Pflege eines stetigen, besonnenen Fortschritts auf allen Gebieten des staatlichen Lebens den Gegenstand Meiner unausgesetzten Bemühungen bilden. — Noch hat die Frage einer zeitmäßigen Revision der Landesverfassung, insbesondere in Absicht auf die Zusammensetzung der Ständeversammlung ihre Lösung nicht gefunden. Meine Regierung wird den Versuch einer Verständigung erneuern und Ich gebe Mich gerne der Hoffnung hin, daß bei Beratung der zu erwartenden Vorlage es gelingen wird, in patriotischem Zusammenwirken das schwierige Werk einem glücklichen Abschluß entgegenzuführen. Die Pflege der Religion und die Fürsorge für das geistige und sittliche Wohl des Volkes werde Ich als eine heilige Obliegenheit betrachten. — Die Sicherung und Hebung der volkswirtschaftlichen Interessen — auch durch Weiterentwicklung der Verkehrsmittel, die gleichmäßige Förderung der Gewerbe und der Landwirtschaft wird eine besondere Sorge Meiner

Regierung sein; namentlich ist die Fortbildung der Kulturgesetzgebung in ihren verschiedenen Zweigen eine bereits in Angriff genommene Aufgabe. — Im Finanzwesen bin Ich gewillt, auf den altbewährten Grundlagen mit Vorsicht weiterzubauen. Um die gerechte Verteilung der öffentlichen Lasten sicherzustellen und dem Staate wie den Gemeinden die Mittel zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse nachhaltig zu gewähren, wird einer sachgemäßen Weiterführung der Steuergesetzgebung Meine volle Aufmerksamkeit zugewendet sein. — Möge über Ihren Beratungen alle Zeit der Geist der Mäßigung und der Versöhnlichkeit walten, mögen Ihre Verhandlungen getragen sein von der Ueberzeugung, daß das Glück Meines Volkes die einzige Richtschnur Meines Handelns ist. Dann wird Unsern gemeinsamen Bestrebungen mit Gottes Hilfe der Erfolg nicht fehlen. Stark durch das unzertrennliche Band gegenseitigen Vertrauens, welches Fürst und Volk umschlingt, darf Ich die Erfüllung des heißesten Wunsches erhoffen, der Mich beseelt, daß Meine Regierung dem geliebten Württemberg werden möge eine Zeit der Wohlfahrt und des Friedens! Das walte Gott!

Die Thronrede wurde namentlich an der Stelle, in der die Zugehörigkeit zum deutschen Reich und die damit verbundenen Verpflichtungen betont wurden, sowie am Schlusse mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

**Stuttgart**, 22. Okt. Staatsminister von Riecke hat mit Schreiben vom 17. d. M. dem ständ. Ausschuss angezeigt, daß er nach eingeholter Allerhöchster Genehmigung seine Stelle als lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherrn niederlege. An Stelle Rieckes, welcher Mitglied des engeren Ausschusses war, ist Staatsminister Freiherr von Linden, Mitglied der ersten Kammer, berufen und an dessen Stelle Präsident von Wagner.

**Gmünd**, 21. Okt. Heute mittag beim Nachhausekommen wurde der beim hiesigen Bataillon angestellte Büchsenmacher Wohlgemuth, nachdem er am Morgen noch frisch und gesund ausgegangen war, plötzlich vom Schläge gerührt und war auch sofort tot.

**Heidenheim**, 22. Okt. Peinliches Aufsehen erregt die gestern abend erfolgte Verhaftung eines Hauptlehrers an der hiesigen Töchterschule, welcher eines Verbrechens im Sinne des § 174 des Str.G.B. beschuldigt ist.

— Laut Bekanntmachung im St.-A. sind von jetzt ab Hunde im Innern der Bahnhöfe an der Leine zu führen.

## Deutsches Reich.

**Köln**, 22. Okt. Der militärische Petersburger Korrespondent der Köln. Ztg. meldet: In allen russischen, angeblich auch in französischen Waffenfabriken wird die Herstellung von 1790 000 neuen Gewehren derart beschleunigt, daß spätestens bis Juli 1894 die gesamte russische europäische Feldarmee und die Reserven damit versehen sind.

— In **Frankfurt a. O.** wurde dieser Tage ein junger Handlungsreisender, C. Jungnickel mit Namen, verhaftet, weil man ihn für den Berliner Raubmörder Wegel hielt, dem er allerdings ungenau ähnlich sehen soll. Auf dem Polizeikommissariat erklärte der Unglückliche mit schweremütigem Lächeln, dies sei jetzt das Erste Mal, daß man ihn für Wegel angesehen und verhaftet habe!

## Ausland.

**Rom**, 19. Okt. Bisher erklärten 1460 Parlamentarier ganz Europas ihre Zustimmung zum Friedenskongreß. Persönlich werden etwa 760 teilnehmen.

**Rom**, 21. Okt. Marchese Grimaldi, einer der reichsten Grundbesitzer Siziliens, wurde

von seinen Besitzungen bei Caltanissetta von Räubern entführt.

**Settine**, 21. Okt. Hierher gelangten Nachrichten zufolge griff eine aus 15 Mann bestehende Albanesenbande zwischen Brelopolje und Sienika nach Serbien reisende Montenegriner an, tötete fünf derselben und verwundete mehrere Frauen und Kinder. Die Bande verschwand wieder in den Bergen.

**Newyork**, 22. Okt. Unweit Monmouth (Illinois) entgleiste ein Schnellzug, wobei 15 Personen getötet und 40 verletzt wurden.

## Verschiedenes.

— Eine **grausige Szene** erlebte ein junger Trierer in der vergangenen Woche in Hamburg. Der Betreffende, ein Barbiergehilfe, hält sich augenblicklich bei seinen in Trier wohnenden Eltern zur Erholung auf und hat in der „Tr. Ztg.“ den Hergang wie folgt erzählt: „Mein Schlafzimmer befand sich neben dem Kabinet, in welchem die Kunden Tags über bedient wurden. Da das Haus meines Prinzipals in einer kleinen Gasse, in der Nähe des Hafens lag, so rekrutierte sich unsere Kundschaft aus Hafenarbeitern, Matrosen u. s. w. Es war am Dienstag der vergangenen Woche. Ermüdet durch des Tages Arbeit, da ich durch die Krankheit meines Prinzipals gezwungen war, das Geschäft allein zu versehen, hatte ich mich gegen 8 Uhr auf mein Bett gelegt, um auf einige Augenblicke der Ruhe zu pflegen. Die Thüre meines Schlafzimmers stand offen, in dem Kabinet selbst brannten zwei Gasflammen, wodurch mein Schlafzimmer teilweise mit erleuchtet wurde. Ich muß wohl gleich und zwar fest eingeschlafen sein, denn ich erinnere mich nicht, die an der Straßenthür angebrachte Glocke gehört zu haben. Plötzlich wurde ich angefaßt und stark gerüttelt. Als ich die Augen aufschlug, stand vor mir, in dem weißen Zwielficht ziemlich erkennbar, ein großer Mann in Arbeiterkleidern, in der Hand ein Seifenbecken und ein Rasiermesser. Mit rauher Stimme befahl mir derselbe mich in das Bett zu setzen, er werde mit dem Rasieren beginnen. Der Fieberglanz seiner Augen überzeugte mich augenblicklich, daß ich es mit einem Irrsinnigen zu thun habe. Ich gab ihm mit möglichst ruhiger Stimme zu verstehen, daß ich gar keinen Bart besäße. Mit einem Ruck seiner Hand riß der Wahnsinnige mir das Hemd entwei, so daß die Fersen rechts und links herunterhingen. „Gut, dann werde ich Dich ausschneiden.“ Mein Bitten und Flehen half nichts, der Wahnsinnige, dessen Augen immer unheimlicher glühten, wollte sich eben an die schreckliche Arbeit machen, als ich laut aufschrie. Im Nu wurde ich an der Kehle gepackt, so daß mir die Augen fast vor den Kopf traten. „Willst Du, willst Du,“ stöhnte hiebei der Irrsinnige. Durch eine im Kampfe um mein Leben gemachte heftige Bewegung war dem entsetzlichen Menschen das Messer entfallen und unter meinen Rücken gerutscht, desgleichen das Seifenbecken, dessen Inhalt meine rechte Hand benehete. Da plötzlich durchzuckte mich ein rettender Gedanke; ich ergriff, noch immer auf dem Rücken liegend von dem Wahnsinnigen gehalten, den Seifenpinsel und fuhr mit einer letzten Kraftanstrengung dem über mich Gebeugten in die Augen. Von dem Schmerz, den ihm die scharfe Seife in den Augen verursachte, gepeinigt, ließ er mich los. Ein Sprung und ich befand mich vor der Thür, diese zuriegelnd. Meine Hilferufe brachten Leute herbei, die den Irrsinnigen, der damit beschäftigt war, seine Augen zu waschen, banden, und nach dem nächstgelegenen Polizeibureau schafften. Der Wahnsinnige war ein Hafenarbeiter, der, wie sich nachträglich herausstellte, seit einiger Zeit schon Spuren von Irrsinn gezeigt hatte.

Revier Welzheim.

## Laubstreu-Verkauf.

Am Montag 26. Oktober 9 Uhr wird im Schwannen in Welzheim die auf den Wegen und in Gräben anfallende Laubstreu aus sämtlichen 5 Huten verkauft.

P f a h l b r o n n.  
Gerichtsbezirks Welzheim.

## Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlaß des weiland Carl Nagel, gewes. Söldners dahier, ist überschuldet und wurde daher die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ergeht deshalb an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche, soweit dies noch nicht geschehen, binnen der Frist von **zwei Wochen**

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie, soweit sie nicht aus dem Unterpfandsbuch hervorgehen, bei der im Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandges.) vorbehalten bleibe.

Wird sodann nicht innerhalb derselben Frist die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt, so erfolgt die Verteilung des Nachlasses unter die Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen.

Welzheim, den 22. Oktober 1891.

Königl. Gerichtsnotariat:  
Schönl.

R u d e r s b e r g.

## Brücken- und Wegbau-Atkford.

Die bei Herstellung einer steinernen Brücke über die Wieslauf nebst beiderseitigen Zufahrten am Verbindungsweg nach Zumhof vorkommenden Arbeiten

mit einem Kostenvoranschlag von 6030 Mark werden im Submissionsweg vergeben.

Plan und Voranschlag sind zur Einsicht auf hies. Rathause aufgelegt.

Offerte sind bis 9. November Nachmittags 2 Uhr bei der unterzeichneten Stelle verschlossen einzureichen.

Den 22. Oktober 1891.

Schultheißenamt:  
Bauerle.

R u d e r s b e r g.

## Schul-Subsellien-Lieferung.

Das Anfertigen von 3 vierstigen und 3 dreistigen Normal-subsellien wird im Submissionsweg verankündigt.

Einsicht von solchen bereits vorhandenen Subsellien kann jeden Tag genommen werden.

Versteuerte Offerte in je pro Stück beider Sorten ausgedrückt, sind bis 2. November Nachmittags 2 Uhr bei der unterzeichneten Stelle versteuert einzureichen.

Den 22. Oktober 1891.

Schultheißenamt:  
Bauerle.

R u d e r s b e r g.

## Guts-Verkauf.

Die Kirchengemeinde verkauft nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr



70 ar Ländel und Acker — frühere Grundbesitzgüter — Markung Zumhof im öffentlichen Aufstreich, auch kann in Zumhof ein gut eingerichtetes fast neues Wohnhaus mit ca. 3 Morgen schöner Güter auf welchem eine **Wirtschafts-Concession** erteilt wird, um billigen Preis erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt

Den 22. Oktbr. 1891.

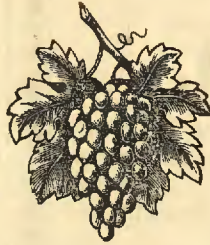
Schultheiß Bauerle.

## Visit-Karten

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Sebad,  
Oberamts Schorndorf.

## Die Weinlese



beginnt hier am

Mittwoch den 21. Oktober d. Js.,  
so daß vom 24. d. Mts. ab, Weinmost gefast werden kann.

Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.

Den 19. Oktober 1891.

Gemeinderat.

G m ü n d.

## Gebäude-Verkauf.



5 Minuten außerhalb der Oberamtsstadt Gmünd sind 2 Häuser mit je 3 Wohnungen, Keller, geschlossenem Corridor und großem Garten, welche sich je zu 550—600 Mk. interessieren, zusammen oder einzeln zu verkaufen. Anzahl 2—3000 Mk. Bedingungen günstig. Dieselben werden sich zu jedem Geschäft eignen, hauptsächlich wäre eine **Bäckerei** nötig, da schon eine stark bevölkerte Nachbarschaft vorhanden, noch keine solche existiert und eben wieder 12 Neubauten in unmittelbarer Nähe aufgeführt werden, und könnte ein strebsamer Mann sich eine schöne Existenz gründen. — Käufe können zu jeder Zeit abgeschlossen werden mit

Josef Nagel, Graveur.

## A. Levison, Welzheim.

## Markt-Anzeige

auf den Jahrmart in Welzheim.

Am Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Oktober

In meinem Stand mit Firma versehen.

Großer reeller

## Ausverkauf

fertiger

## Herren- & Knaben-Kleider

zu staunend billigen Preisen.  
PREIS-COURANT:

Herbst- & Winter-Ueberzieher von Mk. 14 an.

Ganze Anzüge von Mk. 16 an.

Hosen und Westen von Mk. 7 an.

Knaben-Anzüge von Mk. 3 an.

Jünglings-Anzüge von Mk. 12 an.

Jurischen-Anzüge von Mk. 9 an.

Winter-Joppen von Mk. 7 an.

Jäger-Joppen von Mk. 7 an.

Knaben-Joppen und Hosen von Mk. 1 1/2 an.

Arbeiter-Joppen und Hosen von Mk. 2 1/2 an.

Eine Partie Byrkin-Hosen von Mk. 5 an.

Jagdwesten von Mk. 2 1/2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herrn- und Knabenkleiderfabrik.

Am 27. und 28. Oktbr. auf dem Jahrmart in Welzheim.

In meinem Stand mit Firma versehen.

## Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 30 Pf., Versand in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

Welzheim.

# Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während dem langen und schweren Krankenlager sowie bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin



Luise Kohnle.

geb. Schöffner,

für den erhebenden Gesang des verehrl. Lieberkranzes, wie für die zahlreichen Blumen Spenden, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Rommel sagen auf diesem Wege ihren innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Schuh-Leisten

sind wieder in allen Größen angekommen und bringe ich mein Lager in

Schäften

fertiger Schuhwaaren in Leder und Filz, Gnd-<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Liben sowie Calwer-Socken bei billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung  
Heinr. Aug. Bilsinger.

## Ausverkauf.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich eine große Partie

# Tuch & Bucking,

worunter die feinsten Kammgarn,

weil unter Preis aus.

# H. Prinz, Murrhardt.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager in

## Kleiderstoffen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres.



## Baumwollflanelle,

den Mtr. von 33, die Elle von 20 Pfg. an.

# H. Prinz, Murrhardt.

Murrhardt.

Durch den Betrieb meiner Strickerei habe ich in

# Wollgarn

das denkbar größte Lager und empfehle solches zu äußerst billigen Preisen zu geneigter Abnahme.

Albert Böhlinger.

## Zur Herbst-Saison

empfehle ich:

Unterhosen, gestrickte Unterwämser, Jagdwesten, baumw. und wollene fertige Herru-Hemden, sowie Flanel-Unterleibchen und Normal-Hemden

in schöner Auswahl und billigen Preisen.

Adolf Berckhmer.

Welzheim.

## Schuhwaren

in nur bester Qualität aus der Schuhwarenfabrik von Herrn Gustav Stelzer in Badnang. Schwere Stiefel und Schuhe für Arbeiter und Landleute, sowie feinere Schuhwaren, Stramin- und Lastingschuhe. Großes Lager in allen Sorten Confirmandenstiefel. Verkauf zu billigen, festen Fabrikpreisen. Reparaturen prompt und billig.

Wilhelm Lauer, Schuhmachermstr.

## Gewehr

(Zimmerflinte) hat zu verkaufen Wer? sagt d. Red. d. Bl

Nürnberg  
Spielwaaren!

Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren. Gebrauchs- und Jugartifel, Christbaumschmuck. — Größte Auswahl von Neuheiten in 10 und 50-Pfg.-Artikeln. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf!

Friedr. Ganzenmüller, Nürnberg.

## Schürzen

schwarz und farbig, Schlupfschürzen f. Kinder schon von 25 Pfg. an in größter Auswahl bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Rudersberg.

## Stochholz-Verkauf

am Mittwoch den 28. Okt., Nachmittags 2 Uhr verkauft Unternehmer Knecht die an der Weglinie im Silberleich ausgegrabenen Stöcke, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Welzheim.



Sehr schöne Milch-Schweine hat zu verkaufen. Baumwirt.

Frachtbriele Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

## Erbsen

## Linjen

## Bohnen

## Zwetschgen

## Zwiebel

empfeilt in neuer Waare  
Heinr. Aug. Bilsinger.

Die Sägmühlegemeinde verkauft im Hotel Ebensee Mittwoch den 28. d. Mts., mitags 1 Uhr 5 Stück

## Kirschbäume

stehend  
Rechner Heinrich.

Flachs-Garn Nr. 25 pr. Pfund 1 Mark 50 Pfg.

Flachs-Werg-Garn pr. Pfund 90 Pfg.

empfeilt  
Heinr. Aug. Bilsinger.

Gut geschüttelte

## Flachs-Abschwinge

kaufst das Pfund für 8 Pfennig.  
Heinr. Aug. Bilsinger.

Vorzügllichen

## 3-Königtak

das Pfund 40 Pfg. = 9 1/2 Pfd. 3 Mf. 30 Pfg. empfiehlt  
Heinr. Aug. Bilsinger.